

Quo vadis Netzbetrieb?

Viele Stadtwerke haben jetzt die Chance, die Energienetze problemlos „nach Hause“ zu holen

Die Gunst der Stunde nutzen – diese Herausforderung stellt sich bald in vielen Gemeinden. In den nächsten drei bis fünf Jahren laufen in ganz Deutschland vielfach die Konzessionen für Gas- und Stromnetze aus: eine einmalige Gelegenheit zur Rekommunalisierung privatisierter Bereiche.

Bereits heute ist ein Trend zum Rückkauf der Netze durch die Gemeinden zu erkennen. Kaum verwunderlich, die Vorteile liegen auf der Hand: Neben der Tatsache, dass Stadtwerke mit selbst erhobenen Durchleitungsentgelten regelmäßig neue Gelder in kommunale Kassen spülen, ist vor allem der regionalpolitische Mehrwert nicht zu verachten: So erwarten die Gemeinden mehr Einfluss auf die Strompreisgestaltung für die Endkunden – die eigenen Bürger. Darüber hinaus werden Arbeitsplätze gesichert und, je nach Spielraum im kommunalpolitischen Ordnungsrahmen, auch neue Beschäftigung geschaffen. Zudem können Wartung, Erneuerung und Ausbau der Netze spartenübergreifend viel besser koordiniert sowie lokale Unternehmen beauftragt werden. Dazu wächst der Einfluss, um die Einspeisung regenerativer Energien im Netz voranzutreiben. Diese Liste kann beliebig fortgesetzt werden. Bei all der Euphorie darf allerdings nicht vergessen werden, dass eine solche Umstellung neben dem Kapitaleinsatz viel spezifisches Know-how erfordert.

Energiewirtschaftliches Know-how gefragt

Ist der zeitintensive, bürokratische Teil des Rückkaufs abgeschlossen, entscheidet Detailwissen bei der Prozessabwicklung über das Gelingen. Gerade im sich ständig verändernden Energiemarkt muss man daher eigene Kapazitäten genau einschät-



In Rüsselsheim hat die Rekommunalisierung des Stromnetzes mit Unterstützung der Entega Service GmbH reibungslos funktioniert. Foto: Stadtwerke Rüsselsheim



Johannes Brüssermann, Geschäftsführer Entega Service GmbH.

zen. Branchenspezifische Vorgänge wie ein umfassendes Regulierungsmanagement fordern exakte Kenntnisse und eine standardisierte Umsetzung.

Dies gilt auch für Prozesse der Marktkommunikation wie den Lieferantenwechsel. Oft fehlt der Kommune das Know-how zur fachgerechten Abwicklung und Dokumentation dieser komplexen Abläufe. Wenn neben der erprobten Umsetzung auch die Unabhängigkeit vom bisherigen Netzbetreiber gesichert werden soll, ist ein kompetenter externer Partner der Schlüssel zum Erfolg.

Er hilft, mit „neuen“ Daten richtig umzugehen – sie z.B. fristgerecht und gesetzeskonform in ein separates System zu übertragen – sowie nötige Prozesse professionell und geregelt anzustoßen.

Erfahrungen in der Praxis sichern Vertrauen

Ob ein Partner dies leistet, zeigt sich in der praktischen Erfahrung. Dass der Ansatz der Entega Service GmbH in der realen Umsetzung – auch unter Zeitdruck – funktioniert, belegt die Rekommunalisierung der Stadtwerke Rüsselsheim. Nachdem die Übernahme des Stromnetzes durch die Stadt vertraglich geregelt war, konnten in nur zehn Wochen die Informationen von 34 000 Zählpunkten migriert und die Übergangsphase rechtzeitig abgeschlossen werden.

Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben der GPKE baute Entega Service ein eigenes System für die Netzdaten des Stadtgebiets auf. Aufgrund des routinierten Vorgehens konnten in kürzester Zeit wieder Netznutzungsrechnungen an die einspeisenden

Versorger geschrieben und der Zahlungseingang für die Stadt Rüsselsheim gesichert werden. Zudem blieben den Stadtwerken hohe Investitionen in neue IT-Ressourcen erspart. Alle Prozesse laufen zuverlässig, sicher und automatisiert über das Rechenzentrum der Entega Service GmbH, die weiter für das Netznutzungsmanagement, die Zählerfernauslesung und die Abwicklung des Lieferantenwechsels zuständig ist. Für Endverbraucher und Lieferanten ist dabei alles beim Alten geblieben.

Das Beispiel beweist, dass mit dem richtigen Partner Rekommunalisierung sicher angegangen werden kann. Die Transparenz und Effizienz der Prozesse des Dienstleisters tragen dazu bei, dass kommunale Träger so schnell und einfach wie möglich von den positiven Konsequenzen des Rückkaufs profitieren können. So gesehen gibt es auf die Frage: Quo vadis Netzbetrieb? meist nur eine Antwort: zu den Stadt- und Gemeindewerken!

Johannes Brüssermann

www.entega-service.de